

**Das neue Kaufrecht der nordischen Länder im Vergleich
mit dem Wiener Kaufrecht und dem deutschen Kaufrecht;**

**unter besonderer Berücksichtigung des norwegischen Rechts der
Sachmangelhaftung**

Inauguraldissertation

zur Erlangung der Doktorwürde
an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau

vorgelegt von

Cecilie Kjelland
Oslo
1999

Dekan: Prof. Dr. Wolfgang Frisch
Erstberichterstatter: Prof. Dr. Gerhard Hohloch
Zweitberichterstatter: Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Schleichriem
Tag der mündlichen Prüfung: 07. 07. 1999

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Cecilie Kjelland

**Das neue Kaufrecht der nordischen Länder
im Vergleich mit dem Wiener Kaufrecht (CISG)
und dem deutschen Kaufrecht**

Eine vergleichende Darstellung
unter besonderer Berücksichtigung
des norwegischen Rechts der Sachmangelhaftung

Shaker Verlag
Aachen 2000

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Kjelland, Cecilie:

Das neue Kaufrecht der nordischen Länder im Vergleich mit dem Wiener Kaufrecht (CISG) und dem deutschen Kaufrecht: Eine vergleichende Darstellung unter besonderer Berücksichtigung des norwegischen Rechts der Sachmangelhaftung / Cecilie Kjelland. - Als Ms. gedr. -

Aachen : Shaker, 2000

(Berichte aus der Rechtswissenschaft)

Zugl.: Freiburg, Univ., Diss., 1999

ISBN 3-8265-5934-7

Copyright Shaker Verlag 2000

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Als Manuskript gedruckt. Printed in Germany.

ISBN 3-8265-5934-7

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 1999 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg im Breisgau als Dissertation angenommen. Das Manuskript wurde im Mai 1999 abgeschlossen. Später veröffentlichte Rechtsprechung und Literatur konnte bis Dezember 1999 in den Fußnoten berücksichtigt werden.

Mein besonderer Dank gilt meinem Doktorvater Herrn Professor Dr. Gerhard Hohloch für die Anregung zum Thema, seine ständige Hilfsbereitschaft, für engagierte Unterstützung und für die Förderung, die ich im Rahmen meiner Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft und Assistentin an seinem Freiburger Lehrstuhl erfahren habe. Herrn Professor Dr. Dr. h. c. Peter Schlechtriem danke ich für die Übernahme des Zweitgutachtens.

Dank gebührt auch dem Graduiertenkolleg „Internationalisierung des Privatrechts“ der Albert-Ludwigs-Universität zu Freiburg, dessen Stipendium die Fertigstellung der Arbeit erleichtert hat. Weiter danke ich dem DAAD, der mir als norwegischer Juristin durch ein Stipendium ein Magister-Studium von 1995 bis 1996 an der Ruhr-Universität Bochum und damit den Erwerb erster Kenntnisse im deutschen Recht ermöglicht hat. Dadurch wurde zu dieser Arbeit der Grundstein gelegt.

Dank schulde ich Freunden und Kollegen, die offen für Rückfragen waren und damit die Möglichkeit der Erörterung der in der Arbeit behandelten Fragen erleichtert haben.

Schließlich möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Eltern bedanken.

Freiburg, im Februar 2000

Cecilie Kjelland

A. EINLEITUNG	1
I. MOTIVATION FÜR DIE WAHL DES THEMAS	1
II. RECHTSGRUNDLAGEN UND JURISTISCHE METHODE IN DEN NORDISCHEN LÄNDERN	5
III. ENTSTEHUNG UND VORGESCHICHTE DES NORDISCHEN KAUFRECHTS	9
IV. SYSTEMATIK DER NORDISCHEN KAUFGESETZE	12
B. DAS VERHÄLTNISS DES NORWEGISCHEN KAUFRECHTS ZUM UN- KAUFRECHT, ZUM SONSTIGEN NORDISCHEN KAUFRECHT UND ZUM DEUTSCHEN KAUFRECHT.	13
I. VERHÄLTNISS ZUM UN-KAUFRECHT	13
1. <i>Umsetzung des UN-Kaufrechts in norwegisches Recht</i>	13
a. Hintergrund der Internationalisierung des Kaufrechts	13
b. Möglichkeiten der Umsetzung des UN-Kaufrechts	15
c. Gewählte Umsetzungsweise des UN-Kaufrechts im norwegischen Recht	16
d. Begründung der norwegischen Umsetzungsweise	17
2. <i>Auslegung des norwegischen Gesetzestextes</i>	21
a. Problemstellung	21
b. Gesetzeslücken und das sogenannte „Gap-filling“	23
aa. Allgemeines	23
bb. „Gap-filling“ nach allgemeinen Prinzipien des UN-Kaufrechts.	26
cc. „Gap-filling“ mit nationalen Rechtsnormen	28
dd. Verhältnis zwischen den Auslegungskriterien mit Grundlage im UN-Kaufrecht und den nationalen Auslegungskriterien	34
II. VERHÄLTNISS ZUM SONSTIGEN NORDISCHEN KAUFRECHT	37
1. <i>Internordische Gesetzeszusammenarbeit</i>	37
2. <i>Die heutigen nordischen Kaufgesetze im Vergleich</i>	41
a. Allgemeines	41
b. Abweichungen auf Grund unterschiedlicher Umsetzungsweise des UN-Kaufrechts	42
c. Abweichungen auf Grund der ungleichen Regelung der Konsumentenkäufe	49
d. Abweichungen auf Grund unterschiedlicher Gesetzgebungstechnik	50
III. VERHÄLTNISS ZUM DEUTSCHEN KAUFRECHT	51
C. GEWÄHRLEISTUNG FÜR SACHMÄNGEL IN DEN NORDISCHEN RECHTEN - IM VERGLEICH MIT DEM UN-KAUFRECHT UND DEM DEUTSCHEN KAUFRECHT. ..	59
I. DEFINITION EINES MANGELS	59
1. <i>Nordische Rechte</i>	59

a. Vertragsgemäße Erfüllung	59
b. Auslegung des Vertrages	65
c. Kjl. § 17 Absatz 2	66
d. Kjl. § 18 - Haftung für Auskünfte über Eigenschaften oder Gebrauch der Ware	71
e. Kjl. § 19 – Warenverkauf unter “as is”-Vorbehalt	77
2. <i>Deutsches Recht</i>	79
a. Der Fehlerbegriff des § 459 Absatz 1 BGB	79
b. Haftung für zugesicherte Eigenschaften gemäß § 459 Absatz 2 BGB	84
c. Konklusion - Fehlerbegriff.....	85
d. Haftung für Werbeaussagen und Auskünfte nach deutschem Recht	86
3. <i>Vergleich zwischen dem nordischen und dem deutschen Recht</i>	89
a. Mangeldefinition	89
b. Haftung für Auskünfte	92
4. <i>Vergleich mit dem UN-Kaufrecht</i>	93
II. DARSTELLUNG DER EINZELNEN GEWÄHRLEISTUNGSANSPRÜCHE	94
1. <i>Nordische Rechte</i>	94
a. Bisherige Rechtslage.....	94
b. Aktuelle Rechtslage - Kjl. § 30.....	96
aa. Überblick	96
bb. Ersatzlieferung und Nachbesserung (N: <i>Omlevering og retting (Avhjelp)</i> , S: <i>Omleverans og Avhjälpande</i>)	98
cc. Minderung (N: <i>Prisavslag</i> , S: <i>Prisavdrag</i>)	103
dd. Vertragsaufhebung (N: <i>Heving</i> , S: <i>Hävning</i>).....	104
ee. Schadensersatz (N: <i>Skadeserstatning</i> , S: <i>Skadestånd</i>)	109
2. <i>Vergleich mit dem UN-Kaufrecht</i>	115
a. Strukturelle Unterschiede	115
b. Unterschiede kraft unterschiedlicher Formulierungen.....	116
c. Materieellrechtliche Unterschiede	117
d. Zusammenfassung	121
3. <i>Die einzelnen Gewährleistungsrechte nach deutschem Recht</i>	125
a. Überblick.....	125
b. Wandlung.....	126
aa. Entstehung	126
bb. Ausschluß des Wandlungsrechts.....	127
cc. Wirkungen der Wandlung.....	128
dd. Durchführung der Wandlung	128

ee. Anwendung der Rücktrittsvorschriften.....	129
c. Minderung.....	131
d. Schadensersatz wegen Nichterfüllung.....	131
e. Ersatzlieferung beim Gattungskauf.....	134
f. Verjährung.....	134
4. Vergleich zwischen den nordischen Rechten und dem deutschen Recht.....	134
D. DIREKTANSPRÜCHE GEGEN NICHT AM RECHTSGESCHÄFT BETEILIGTE	
DRITTE.....	139
I. NORWEGISCHES RECHT.....	139
1. Schuldrechtlicher Ausgangspunkt.....	139
2. Gesetzgeberischer Hintergrund.....	140
3. Historischer Hintergrund.....	141
4. Rechtsgrundlage.....	144
5. Voraussetzungen für einen Direktanspruch.....	145
a. Arten von Sachmangelansprüchen, die geltend gemacht werden können.....	146
b. Anspruchsgegner des Direktanspruchs.....	147
c. Entsprechender Anspruch des Verkäufers.....	148
II. REGELN IN DEN ANDEREN NORDISCHEN LÄNDERN.....	152
III. NORWEGISCHES RECHT IM VERGLEICH MIT EINHEITSRECHT.....	154
IV. NORWEGISCHES RECHT IM VERGLEICH MIT DEUTSCHEM RECHT.....	157
E. VERBRAUCHERSCHUTZ BEIM KAUF.....	161
I. RECHT DER NORDISCHEN LÄNDER.....	161
1. Überblick.....	161
2. Historische Entwicklung.....	162
3. Verbraucherschutzregeln im geltenden Kaufrecht.....	165
a. Allgemeines.....	165
b. Besonderheiten beim Schwedischen Verbraucherkaufgesetz (S: Konsumentköplagen).....	170
4. Reformvorhaben im norwegischen kaufrechtlichen Verbraucherschutz.....	171
II. KAUFRECHTLICHER VERBRAUCHERSCHUTZ IM DEUTSCHEN RECHT IM VERGLEICH MIT DEN NORDISCHEN RECHTEN.....	173
F. ZUSAMMENFASSUNG.....	177
ANHANG:	185
DEUTSCHE ÜBERSETZUNG UND NORWEGISCHER TEXT DER IN DER ARBEIT BEHANDELTEN VORSCHRIFTEN AUS DEM NORWEGISCHEN KAUFGESETZ VON 1988 (KJØPSLOVEN, KJL.).....	187

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG UND NORWEGISCHER TEXT AUSGEWÄHLTER VORSCHRIFTEN DES
ENTWURFS EINES NEUEN NORWEGISCHEN VERBRAUCHERKAUFGESETZES (NOU 1993:27)..... 205

QUELLENVERZEICHNIS(SCHRIFTTUM, RECHTSPRECHUNGSSAMMLUNGEN, GESETZES- UND
VERTRAGSMATERIALIEN)* 211

Abkürzungsverzeichnis

Abk.	Abkommen
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGB-KE	Bürgerliches Gesetzbuch - Kommissions-Entwurf
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Entscheidungen des Bundesgerichts- hofes in Zivilsachen
bzw.	beziehungsweise
BT-Drucks.	Drucksachen des deutschen Bundesta- ges
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
CISG	United Nations Convention on Con- tracts for the International Sale of Goods
DB	Der Betrieb
DK	Dänemark, dänisch

EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
F	Finnland, finnisch
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
JZ	Juristenzeitung
JuS	Juristische Schulung
Kjl.	Kjøpsloven
Kjr.	Kjøpsrett (Kaufrecht)
MDR	Monatschrift für Deutsches Recht
Mot.	Motive zum bürgerlichen Gesetzbuch
N	Norwegen, norwegisch
ND	Nordisk domssamling
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NOU	Norges offentlige utredninger
NU	Nordiska utredningar
Ot.prp.	Odelstingsproposisjon
Pkt.	Punkt

Prp.	Proposition
RG	Rettens Gang
RabelsZ	Rabels Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht
RGZ	Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen
RIW	Recht der Internationalen Wirtschaft
Rn.	Randnummer
Rt.	Norsk Retstidende
S	Schweden, schwedisch
sog.	sogenannte
u.a.	unter anderem
u.U.	unter Umständen
UfR	Ugeskrift for Retsvidenskap
UWG	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vom 07.06.1909
vgl.	vergleiche
WM	Wertpapier-Mitteilungen

XIV

z.B.

zum Beispiel

ZEuP

Zeitschrift für Europäisches Pri-
vatrecht